



# Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans



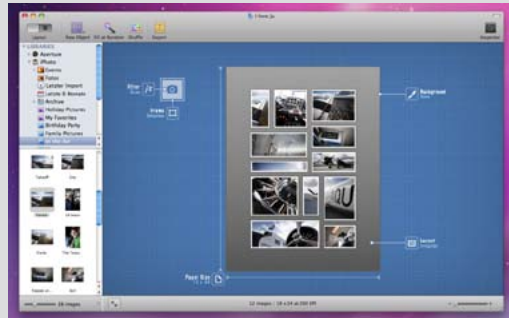
**Nikons neue Numero Uno**  
Vorstellung: Nikon 1 Systemkameras



**Das NAS das ist kein DAS**  
Praxistest: Synology NAS DiskStation DS411



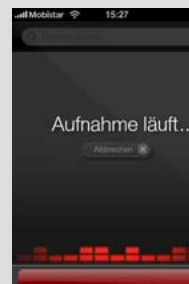
# APP-ECKE



**Posterino** erstellt eine Vielzahl an beeindruckenden und individuell gestaltbaren Postern und Collagen, die sich, auf Leinwand gedruckt, ganz hervorragend als ein sehr persönliches und außergewöhnliches Geschenk erweisen können - demnächst ist ja wieder Weihnachten. Die App greift dabei auf die iPhoto, Aperture oder Lightroom Bibliothek zurück, selbstverständlich können auch andere Bilder verwendet werden. Sogar eigene Briefmarken und Stempel können erstellt werden. Die Bedienung kommt sehr „apple-desk“ daher und geht selbst absoluten Laien leicht von der Hand. 23,99€ im Mac App Store, ab OS X 10.66. (ms)



Die Gebrüder Grimm haben sich auf das iPad eingeschrieben. Das Märchen vom „**Froschkönig**“ begeistert Kinder seit Generationen - für noch mehr Spaß und pädagogische Synergieeffekte sorgen die Zusatzfunktionen - so kann sich das Buch selber vorlesen, ein Spiel ist enthalten, sowie die Möglichkeit, die Geschichte selbst zu erzählen mit eigenen Dialogen. Sehr gut geeignet für die meisten Kinder ab 3. Weitere Klassiker wie Dornröschen und Rotkäppchen sind bereits in Arbeit - für 7,99€ für iPad im iTunes Store. (ms)



Die kleine, kostenfreie App „**Dragon Dictation**“ nimmt das gesprochene Wort auf und verwandelt es mit sehr zufriedenstellendem Ergebnis in geschriebenen Text. Auf Wunsch kann dieser in die Zwischenablage, eine Email oder SMS übertragen werden. Absolut fehlerfrei arbeitet zwar auch diese Software nicht, dafür lackiert sie sich während der Arbeitszeit auch nicht die Fingernägel. Eine Erleichterung für alle schreibfaulen oder wurstfingrigen iPhone, iPod touch oder iPad Besitzer. (ms)

## Liebe Leser

Letzte Woche habe ich an dieser Stelle von der gerade bei den Fotokameras stattfindenden Konvergenz gesprochen, wobei kompakte Systemkameras immer mehr an Bedeutung gewinnen und vielleicht auch einen neuen Innovationsschub bei SLRs bewirken. Mit der nun vorgestellten Nikon 1 (s. S. 9) und ihrem auf dem Bildsensor integrierten Phasen-AF steht nun tatsächlich ein solcher Schub bevor. Ich gehe fest davon aus, dass die nächste Nikon SLR-Generation von dieser Innovation profitieren wird. Spätestens mit dem Nachfolger der Nikon D3s/x wissen wir, ob ich Recht hatte.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



## INHALT

Editorial .....	2
Praxistest: Synology NAS DiskStation DS411 .....	3
Vorstellung: Nikon 1 Systemkameras.....	9
Tools, Utilities & Stuff.....	17
Electree: Kitsch oder Kunst? .....	17
SwitchEasy Thins: Farbe für iPad und MacBook Air.....	17
Logitech: Bunte Musikanten .....	19
Cullmann: Copter in Farbe – und bunt!.....	19
Vaja Matelasse: iPad Haute Couture.....	20
RipNAS Solid: Ein Heim für Musik.....	22
Bilder der Woche .....	23
Impressum .....	24



<<< NEU: Durch einen Klick auf das REWIND-Logo gelangen Sie in das Magazin-Archiv im Web.

# Das NAS das ist kein DAS

## Praxistest: Synology NAS DiskStation DS411

(son)

Mit dem Synology DS411slim habe ich Ihnen in Ausgabe 268 ein echtes Mini-NAS vorgestellt, das in vielerlei Hinsicht überzeugt. Dank seiner Unterstützung für 2,5"-Festplatten und eines sehr dezenten Lüfters ist es beispielsweise so leise, dass man es als wohnzimmertauglich ansehen kann, womit es sich für viele Heim-Anwendungen ideal eignet. Darüber hinaus überzeugte im Test auch die Synology Benutzeroberfläche DSM (Disk Station Manager) durch weitgehend einfache Konfiguration und Bedienbarkeit. Nur wenn man deutlich mehr Speicher braucht, als mit 2,5"-Platten derzeit verfügbar (max. 1 TB pro Platte) und wenn man einen höheren Datendurchsatz benötigt, etwa um sehr große Datenmengen zeitsparend hin und her zu schieben, kommt das DS411slim an seine Grenzen. Zudem ist die Kosteneffizienz (Cent pro Megabyte) der DS411slim nicht so gut, denn 3,5" Desktopfestplatten sind in diesem Punkt

nach wie vor um einiges günstiger. Nicht umsonst bietet Synology viele unterschiedliche NAS-Modelle an, um jedem Bedarf und jedem Geldbeutel gerecht zu werden. Eine Matrix der aktuellen Synology Produktpalette finden Sie [hier](#). Für einen

Test in Bezug auf Performance und Bürotauglichkeit habe ich die neue DS411 (ohne slim) zu einem Test eingeladen.

Die Unterschiede der DS411 zur DS411slim sind nicht sonderlich groß ([siehe Vergleich](#)), wenn man

mal davon absieht, dass die hier besprochene DS411 für Desktopfestplatten ausgelegt ist (bei Bedarf per Adapter aber auch 2,5" Platten schluckt). Beide besitzen annähernd die selben Schnittstellen (Gigabit LAN, 2x USB, eSATA) den selben 1,6 GHz Prozessor und haben einen fast identischen Funktionsumfang. Mit der Betonung auf „fast“, denn einen winzigen Unterschied gibt es hier, der sogar entscheidend sein kann. Die DS411 verfügt im Gegensatz zur kleinen slim über die Option „Wake On LAN“ (WOL), womit man das NAS per Netzwerksignal aus dem Tiefschlaf holen kann. So kann man beispielsweise in den Energieoptionen einstellen, dass die DS411 jeden Tag zu einer bestimmten Zeit herunterfahren soll, später jedoch nur dann starten soll, wenn jemand auf das Gerät zugreifen will. Die DS411slim kann man nur per Zeitplan aufwecken. Der Nachteil bei der Wake-On-LAN-Methode ist, dass die





DS411 mehrere Minuten braucht, um zu starten. Damit WOL auch von unterwegs klappt, muss man dem Router entweder eine feste IP-Adresse zuweisen, oder eine dynamische DNS z.B. via DynDNS (siehe Bericht über die DS411slim) und man muss Port-Forwarding (Port 9, UPD) für die IP des NAS einrichten. Für die Nutzung von WOL mit dem iPad/iPod/iPhone gibt es eine [spezielle App](#).

Hardwareseitig steht die DS411 lediglich beim Hauptspeicher mit 512 MB DDR3-RAM etwas besser im Futter als die slim mit 256 MB. Das Marketing von Synology setzt aber für die DS411 auf eine andere Zielgruppe und stellt dafür andere Features in den Vordergrund, wie etwa die Surveillance Station für Überwachungssysteme oder die Web Station mit Unterstützung für PHP/MySQL-Webinhalte. Beides bietet aber auch die slim. Umgekehrt betont Synology bei dem kleinen NAS die besondere

Energieeffizienz, doch auch die große DS411 ist mit 29,7 Watt im Betrieb und dank diverser Stromsparfunktionen vergleichsweise genügsam.



Interessant ist auch der Vergleich der Geräusentwicklung. Für die DS411slim gibt Synology einen Wert von 21,1 dB(A) an, für die größere DS411 22,5 dB(A). Das klingt nicht viel, aber in der Praxis ist der Un-

terschied sehr deutlich hörbar. Die DS411 ist im Betrieb um einiges lauter – wobei das natürlich auch von der Art der verwendeten Festplatten abhängt. Gehen Sie davon aus, dass die DS411slim in Wohnräumen deutlich weniger stört.

Und dann ist da noch der Preis. Die DS411slim kostet aktuell ohne Platten 265 Euro (UVP), im Netz bekommt man sie ab ca. 230 Euro. Eine 2,5"-Platte mit 1 TB Kapazität kostet derzeit etwa ab 80 Euro. Bei vier Platten dieser Größe kommen wir auf eine Summe von 585 Euro. Die DS411 kostet nackt 385 Euro. 3,5"-Platten mit 1 TB bekommt man ab ca. 50 Euro, sodass wir für die DS411 ebenfalls auf 585 Euro bei gleicher Speicherkapazität kommen.

Da stellt sich die Frage nach der Daseinsberechtigung für die DS411. Weil Synology sie eher für gehobene Heimansprüche und Small Business sieht, bietet sie vielleicht mehr Performance – oder?

### DS411 in der Praxis

Nach der Installation der DS411, die übrigens wie bei der DS411slim gleichermaßen unkompliziert abläuft und nur je nach verwendeter Festplattenkapazität und RAID-Einstellung ziemlich lange dauern kann\*, läuft erst mal alles wie von der DS411slim gewohnt. Das Benutzerinterface DSM ermöglicht genau den selben Zugriff und Komfort via Web-Browser, so dass man die andere Hardware am Ende der Leitung kaum bemerkt.

Das trifft leider auch auf die Schreibgeschwindigkeit zu. Ich habe für den Test extra mein Heimnetz mittels neuer Fritz!Box 7390 von 100 MBit/s auf 1 GBit/s umgerüstet, doch so viel sei vorweg verraten: das LAN ist nicht unbedingt der größte Flaschenhals.

Was ich schon bei anderen NAS-Systemen festgestellt habe, trifft auch auf die DS411 zu. Grundsätzlich ist das Kopieren oder Verschieben von sehr vielen kleinen Dateien ein Problem, selbst bei sehr schnellen internen Massenspeichern. Ich habe daher auch keine Geschwindigkeitstests mit irgendwelchen Benchmark-Programmen durchgeführt, sondern ausschließlich „Real-

\* Inzwischen liegt die DSM Software in Version 3.2 mit Time-Machine-Unterstützung für Lion vor und ermöglicht eine deutlich kürzere Erstellungsdauer für Hybrid RAID (SHR). Bitte lesen Sie hierzu die [Release Notes](#).



World“-Versuche, so wie Sie es auch erleben würden, wenn Sie sich ein NAS einrichten wollen. Ein schönes Beispiel stellt der Lightroom-Ordner dar, der nicht nur die Bilder, sondern auch zahlreiche kleine Files mit Metadaten enthält, die sich in den Lightroom Catalog Previews befinden. Vom Gesamtvolumen ist dieser Katalog im Vergleich zu den Bilddaten her eher klein, doch die schiere Menge an Files, die oft nur ein paar hundert Kilobytes groß sind, bremsen den Kopiervorgang massiv aus.

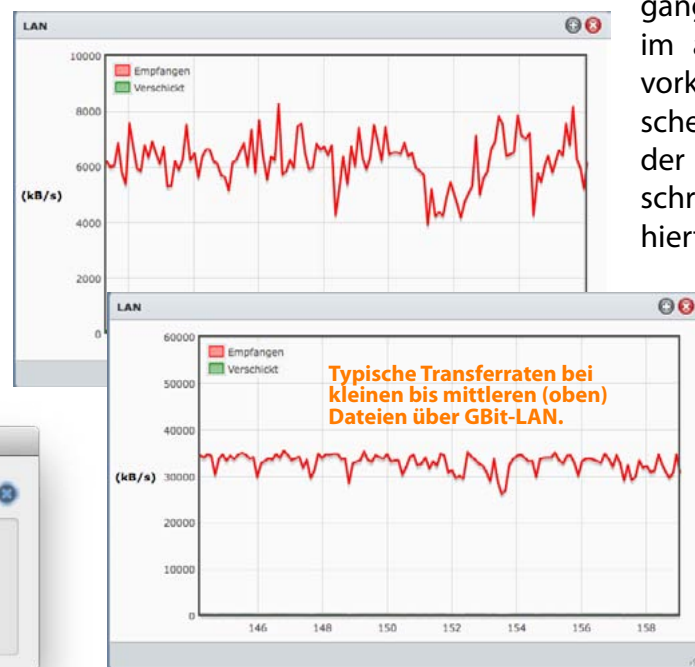
So lag die Kopiergeschwindigkeit meines Lightroom-Ordners vom Mac via Gigabit-LAN über den Router auf das DS411 bei einer Konfi-

guration der Platten im Standard RAID 5 SHR bei deutlich unter 10 MB/s. Oft sogar unter 5 MB/s. Das Umstellen des Plattenstapels auf ein theoretisch viel schnelleres RAID 0 (ohne Redundanz, ohne Sicherheit) brachte nur auf den ersten Blick die erhoffte Performance-Steigerung. Sobald das Kopieren der kleinen Metadaten-Files beginnt, sinkt die Geschwindigkeit rapide ab und kam erst zum Ende wieder auf einen höheren Durchschnitt, als die größeren Bilddateien kopiert wurden. So schwankte die Leistung zwischen

katastrophal langsamen 1,9 MB/s und 46,4 MB/s im allerbesten Fall. Den genauen Durchschnitt über die gesamte Zeit habe ich nicht ermittelt. Entscheidend ist, dass es viele Stunden gedauert hat, gerade mal etwas über 200 GB auf das NAS zu kopieren.

Etwas besser war die Bilanz beim Kopieren meiner iTunes Library. Die Werte bewegten sich (in der RAID-0-Konfiguration) zwischen ca. 23 und 35 MB/s.

Fairerweise muss man natürlich erwähnen, dass solche Kopiervorgänge bei NAS-Systemen im allgemeinen nur selten vorkommen und sich wahrscheinlich auf den Zeitraum der Ersteinrichtung beschränken. Nehmen Sie sich hierfür also entsprechend seehr viel Zeit und rechnen Sie auch damit, das System über Nacht durchlaufen zu lassen. Auf der anderen Seite kann es jedoch durchaus sein, dass sich jemand ein NAS zulegen möchte, um ständigen Zugriff mit mehreren Compu-



Performance über einen längeren Zeitraum beim Kopieren von Lightroom.



tern via Heimnetzwerk darauf zu haben. Bei etwas größeren Dateien und noch viel mehr beim Bewegen vieler kleiner Dateien kann das schnell zu einer sehr lästigen Angelegenheit werden und die Arbeit massiv behindern. Genau aus diesem Grund gibt es für Poweruser die sogenannten DAS-Systeme, also „Direct Attached Atorage“-Lösungen, die per FireWire, Thunderbolt, oder eSATA direkt und ohne Umweg über das Netzwerk angesprochen werden. Zwar besitzt auch das Synology DS411 eine eSATA-Schnittstelle, aber die dient lediglich zum Anschluss externer Speichermedien, um z.B. die Daten des NAS darauf zu sichern.

An diesem Punkt stelle ich mir schon lange die Frage, warum noch kein Hersteller auf die Idee gekommen ist, NAS und DAS miteinander zu kombinieren. Wäre es nicht schön, wenn der „Hauptcomputer“ mit einer direkten Hochgeschwindigkeitsverbindung im DAS-Modus auf den Plattenstapel zugreifen könnte, andere Computer im Netzwerk hingegen über die NAS-Funktionalität?

Es mag sein, dass dazu das Dateisystem ganz anders aufgebaut und das Betriebssystem entsprechend angepasst werden muss, aber hey! Das ist nicht mein Job. Als User weiß ich nur, dass mir NAS-Lösungen oft zu langsam sind und dass ich mir deswegen nicht zusätzlich noch ein DAS kaufen will. Darum wäre es wirklich klasse, wenn sich die Hersteller dieses Problems mal annehmen könnten. Ich sage nur: Marktlücke! Also ran an den Speck.

### Fazit

Der Nutzen und die Daseinsberechtigung für NAS als solches steht außer Zweifel. Jedoch sollte man sich vor der Anschaffung eines solchen Systems vorher genau darüber im Klaren sein, wo

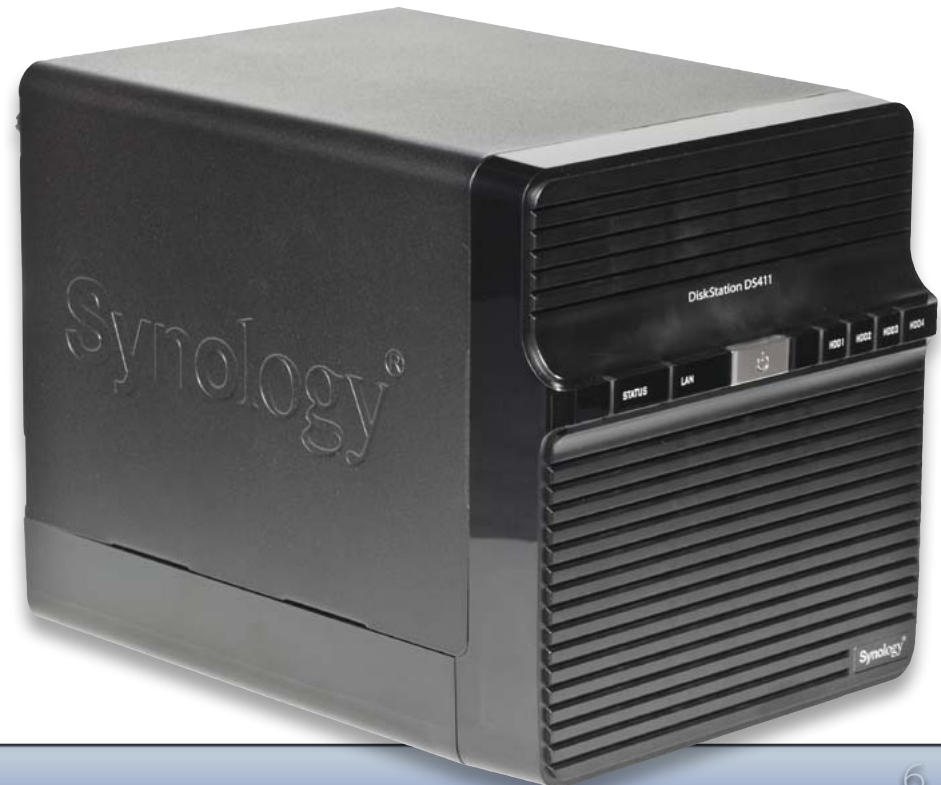
die Grenzen der Geräte liegen. Nach meiner Erfahrung mit der DS411 und anderen NAS ist Schnelligkeit keine Eigenschaft mit der man rechnen sollte – egal, was die Hersteller schreiben. Wie der Titel schon sagt: „Das NAS das ist kein DAS“. Wer höchste Performance will muss derzeit noch auf ein Direct Attached Storage zurückgreifen, das aber keine Netzwerkfunktionalitäten bietet.

NAS sind einfach Datenlieferanten, die wie der Paketdienst manchmal ganz schön die Geduld strapazieren. Aus dem Grund kann man auf das theoretisch schnellere

RAID 0 bei einem NAS wie dem DS411 auch gut verzichten und man sollte stattdessen lieber den vom Hersteller empfohlenen Standard RAID 5 installieren, der eine recht hohe Datensicherheit verspricht.

Was die Administration und die Bedienung angeht, überzeugt das DSM von Synology sehr. Dies ist vielleicht auch der entscheidende Punkt, sich für ein Synology NAS zu entscheiden.

Als Heimuser würde ich beim Vergleich DS411 und DS411slim eher zu letzterem raten. Es sei denn, sie benötigen unbedingt Wake On LAN.







Wertungen/Übersicht	<b>Synology DS411slim</b>
Listenpreis in Euro*	385
Straßenpreis in Euro ab ca.	370
Maße (HxBxT)	184 X 168 X 230 mm
Gewicht	2230 g
Stromaufnahme	11 W Standby, 29,7 W Betrieb
Geräuschpegel, subjektiv	leicht störend (22,5 dB(A))
Anschlüsse	2x USB hinten, eSATA, Gigabit-LAN, Netzteil
Festplatten	vier Slots für 2,5" und 3,5" SATA
Sonstiges	DLNA+UPnP, AirPlay/AirPrint
Lieferumfang	Netzteil/-kabel, LAN-Kabel
Optional	WLAN-Unterstützung per Dongle
Material/Verarbeitung	★★★★☆
Ausstattung	★★★★☆
Bedienung/Ergonomie	★★★★☆
Funktionsumfang	★★★★★
Einrichtung**	★★★★☆
Preis/Leistung	★★★★☆
Gesamturteil	★★★★☆

\*Ohne Festplatten

\*\* teilweise gute Netzwerkkennnisse erforderlich

### Plus/Minus Hardware

- + geringer Stromverbrauch
- + kompakt
- + schneller Prozessor
- + Gigabit-LAN, 2x USB & eSATA
- + einfache Installation/Einrichtung
- + auch für SSDs und 2,5"-Platten geeignet
- + Hardware Verschlüsselungsmodul
- + Wake On LAN

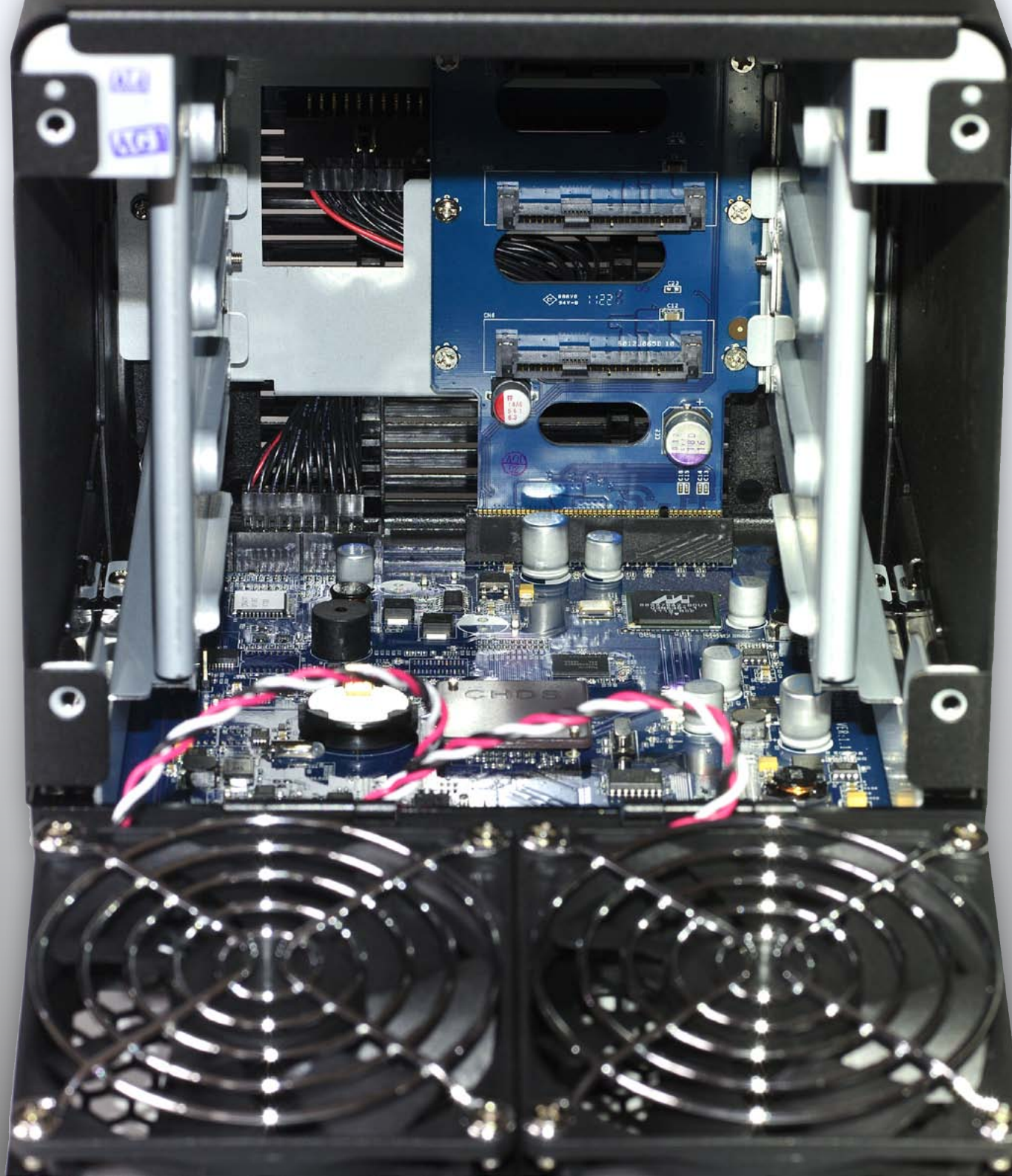
- keine DAS-Funktionalität
- externes Netzteil
- 2 Lüfter
- deutliche Geräuschentwicklung
- kein Hot-Swapping
- USB-Ports eingeschränkt USB-Audio-tauglich (Synology Remote optional)

### Plus/Minus Software

- + für NAS sehr komfortabel
- + zahlreiche nützliche Applikationen
- + Datenzugriff auch via iPad/iPhone (Web-basiert)
- + Time Machine kompatibel (auch Lion)
- + iTunes Server
- + Audio Station (inkl. iApp, Flac-Support etc.)
- + komfortable File Station Applikation
- + einfaches Basis-Setup
- + gute Benutzer-/Rechteverwaltung
- + automatische Laufwerkserweiterung

- Sinn und Einrichtung vieler Netzwerkdienste für Laien sehr unverständlich





### **Aufgeklappt**

Ein NAS ist nichts anderes, als ein Computer, bzw. Server mit eigenem Betriebssystem, dessen Benutzeroberfläche in einem Webbrowser läuft.

Das DS411 wird nicht wie sein kleinerer Bruder DS411slim von vorne befüllt, sondern über eine rückseitig angebrachte und mit vier Rändelschrauben gesicherte Klappe.

In der Bildmitte, unten im Gehäuse liegend, ist das Mainboard zu sehen. Hochkant hinten befinden sich die SATA-Anschlüsse für die Festplatten, die in Halter geschraubt und in die seitlichen Schienen gesteckt werden.

Das DS411 besitzt zwei große Lüfter (im Bild unten). Der größte Teil der Geräuschemission stammt aber eher von den Festplatten. Insgesamt ist das DS411 deutlich lauter, als das DS411slim, auch wenn die Dezibel-Angaben in den technischen Daten das nicht vermuten lassen.

### **Synology eNews**

Synology hat ein [Newsletter-System](#) eingeführt, das speziell auf den deutschsprachigen Raum abgestimmt ist und Empfänger über alle Neuigkeiten informieren soll.

Nach Registrierung stehen folgende Dienste in den Synology eNews bereit:

- Aktuelle Bekanntmachungen zu neuen Produkten und Updates
- Pressemitteilungen
- Testberichte und Bewertungen (auf einen Blick)
- Aufschlussreiche Beiträge zu relevanten Themen
- Success Stories
- Spezielle Verlosungen
- Exklusive Zusatzinformationen
- Detaillierte und aktuelle Nachrichten



# Nikons neue Numero Uno

## Vorstellung: Nikon 1 Systemkameras

(son)

Es ist so weit. Endlich hat Nikon es geschafft, in den Markt der spiegellosen Systemkameras vorzudringen. Ende Oktober kommt das komplett neu entwickelte Nikon 1 System auf den Markt, welches zu Beginn aus zwei Kameramodellen und vier Objektiven besteht. Lesen Sie im Folgenden die ungekürzte Nikon Pressemeldung mit allen Fakten und im Anschluss daran den Rewind-Kommentar.

### Düsseldorf, 21. September 2011

– Nikon stellt heute ein von Grund auf neu entwickeltes, revolutionäres Digitalkamerasystem vor: Nikon 1. Es bietet kompromisslose Qualität für Fotos und Filmaufnahmen und ist mit intelligenten neuen Features ausgestattet, wie etwa einer Funktion die bereits Bilder macht, bevor Sie den Auslöser durchgedrückt haben. Die Technologie zur Erfassung von Aufnahmen vor und nach dem Auslösen ermöglicht bahnbrechen-

de Aufnahmemodi, mit denen Sie nie mehr den richtigen Moment für Ihre Aufnahme verpassen – selbst bei flüchtigen Augenblicken. So kommen Sie zu lebendigen Bildern, wie Sie sie nie für möglich gehalten hätten.

Mit der Einführung von Nikon 1 stellt Nikon zwei Kameras mit bahnbrechender Aufnahmetechnologie vor – die Nikon 1 V1 und die Nikon 1 J1 – die neue Maßstäbe für Geschwindigkeit, Präzision, Innovation und Handlichkeit setzen. Mit dem schnellsten Autofokussystem und den schnellsten Serienaufnahmen der Welt<sup>2\*</sup>, innovativen Aufnahmemodi, unvergleichlich kompakten 1 NIKKOR Objektiven sowie Nikon 1 Zubehör-Artikeln setzt Nikon 1 neue Maßstäbe bei handlichen Digitalkameras.

„Dies ist die wichtigste Ankündigung von Nikon, seit wir vor 14 Jahren unsere erste Digitalkamera eingeführt haben“, sagte Takami Tsu-

chida, President, Nikon Europe. „Mit der Einführung von Nikon 1 stellen wir zwei bahnbrechende Wechselobjektiv-Kameras mit einer Fülle von revolutionären Technologien vor.“

Jens Gutzeit, Product Manager Consumer Digital Cameras der Nikon Deutschland GmbH: „Unseren Ingenieuren ist es gelungen, einen unglaublich leistungsstarken Prozessor und Sensor in ein schlankes, minimalistisches Gehäuse zu integrieren. Mit Nikon 1 können Anwender Bilder

machen, die sie nicht für möglich gehalten hätten. Es sind nicht nur die schnellsten Kameras der Welt – sie bieten auch nie dagewesene Funktionen: Aufnahmemodi wie »Bewegter Schnappschuss« und der »Smart Photo Selector« ermöglichen es, Bilder auf ganz neue Art festzuhalten.



\* Max. 10 Bilder/s im AF-Modus Motivverfolgung und max. 60 Bilder/s in voller Auflösung, aber mit fixiertem Fokus. Stand: 5. August 2011.



Und die 1 NIKKOR Objektive sind einzigartig durch ihre Handlichkeit und Eignung für Filmaufnahmen.“

Eine Revolution in der Fotografie: Aufnahmen vor und nach dem Drücken des Auslösers:

Die Nikon 1 Serie verfügt über einen Prozessor, der um ein Vielfaches schneller ist als die der meisten Profikameras. Diese unvergleichliche Geschwindigkeit ermöglicht nie dagewesene Funktionen. Die Nikon 1 Kameras bieten eine Technologie, die Aufnahmen auch vor und nach dem Auslösen ermöglicht (»Pre-Post Capture«). Damit sind sie die ersten Wechselobjektiv-Kameras, die Bilder aufnehmen können, bevor und nachdem Sie den Auslöser voll betätigt haben. Diese Kameras spielen nicht nur mit dem Licht, sondern auch mit der Zeit, indem sie es Benutzern ermöglichen, die kurzen Augenblicke vor oder nach einer Aufnahme festzuhalten.

Innovative automatische Aufnahmemodi für nie dagewesene Bilder: Ihre extrem schnelle Bilddatenverarbeitung und die Funktion für Bildaufnahmen vor und nach dem Durchdrücken des Auslösers ermöglichen den Nikon 1 Kameras ganz neue, aufregende Aufnahmemodi.

Mit ihnen können Sie Momente auf eine Weise festhalten, die keine andere Kamera bietet:

Der Bewegte Schnappschuss macht ein Foto mit einem Klick lebendig. Dieser Aufnahmemodus



nimmt gleichzeitig einen Film in Zeitlupe sowie ein Foto auf und kombiniert diese dann blitzschnell zu einem Bild das sich bewegt und die Geschichte eines Moments erzählt – ein »lebendiges« Bild.

Der Smart Photo Selector hält den perfekten Moment fest, indem er blitzschnell 20 Bilder in Serie und in voller Auflösung aufnimmt. Alles, was Sie tun müssen, ist einmal den Auslöser zu drücken: Dank der Funk-

tion für die Bildaufnahmen vor und nach dem Durchdrücken des Auslösers macht die Kamera bereits die ersten Bilder, bevor Sie den Auslöser voll betätigt haben. Basierend auf dem Gesichtsausdruck, dem Bild-

ausschnitt und der Schärfe werden die fünf »besten« Fotos gespeichert und das beste Bild wird auf dem Display angezeigt. Damit werden Sie nie wieder den entscheidenden Moment verpassen – den Bruchteil einer Sekunde, in dem ein Hund einen Ball fängt, oder die Freude auf dem Gesicht Ihres Kindes beim Schaukeln.

Der Fotomodus bietet exzellente Leistung bei bewegten Motiven und ermöglicht scharfe Aufnahmen mit voller Auflösung und einer Bildrate von bis zu 60 Bildern pro Sekunde<sup>3,4</sup>.

Der Videomodus eröffnet eine Reihe erweiterter Filmfunktionen. Sie können während der Aufnahme eines Full-HD-Films jederzeit ein Foto in voller Auflösung speichern, ohne dafür die Filmaufzeichnung unterbrechen zu müssen<sup>5</sup> – selbst wenn Sie mit extremer Zeitlupe filmen.

Eine neue Klasse für sich: »Kompakte Systemkameras mit Wechselobjektiven (A-CIL - Advanced Camera with Interchangeable Lens)«

Die Einführung von Nikon 1 ist mehr als die Vorstellung einer neuen Kameraserie – sie begründet eine ganz neue Klasse von Kameras, die Nikon »Kompakte Systemkameras mit Wechselobjektiven« nennt. Die



handlichen Nikon 1 Kameras bieten eine nie dagewesene Geschwindigkeit, Benutzerfreundlichkeit und fotografischen Spaß - für eine neue Art, die Welt in Bildern festzuhalten.

### Die intelligente Kamera – Nikon 1 V1



Die Nikon 1 V1 bietet ein Design, das zum Klassiker werden dürfte und ist darauf ausgelegt, Benutzern neue fotografische Möglichkeiten zu eröffnen. Mit ihrem hochauflösenden elektronischen Sucher und dem Multifunktions-Zubehöranschluss ermöglicht sie erstklassige Bilder in jeder Aufnahmesituation. Der helle elektronische Sucher mit 1.440.000 Bildpunkten liefert ein klares, ruhiges Bild und 100 % Bildfeldabdeckung. Die Kamera verfügt über ein robustes Gehäuse mit Abdeckungen aus

einer Magnesiumlegierung (oben und vorne) sowie einen Multifunktions-Zubehöranschluss, über den Sie die Nikon 1 Zubehörpalette zur Systemerweiterung nutzen können. Die Nikon 1 V1 ist in Mattschwarz und Weiß erhältlich.

### Immer einen Klick voraus – Nikon 1 J1



Die Nikon 1 J1 ist die ideale Kamera für einen aktiven Lebensstil und zum Festhalten der kostbaren Momente mit Familie und Freunden. Diese vollautomatische Nikon 1 bietet dem Benutzer alle Funktionen, um die Dinge so einzufangen, wie sie passieren und besticht durch ein erstklassiges, minimalistisches Kameradesign. Das superkompakte Gehäuse ist in verschiedenen Farben und mit darauf abgestimmten handlichen 1 NIKKOR

Objektiven erhältlich und verfügt über ein integriertes Blitzgerät. Die Bedienung ist so einfach – alles worum Sie sich kümmern müssen, ist die Wahl Ihres Motivs. Die verfügbaren Farben sind Weiß, Mattschwarz, Rot, Silber und Hot Pink.

### CMOS-Sensor im CX-Format mit dem schnellsten Autofokussystem der Welt<sup>6</sup>:

Der völlig neu entwickelte CMOS-Bildsensor im CX-Format ist speziell für die Nikon 1 Kameras und das 1 Bajonett konzipiert und ergänzt die Sensoren im DX- und FX-Format, die bei den digitalen Nikon-Spiegelreflexkameras zum Einsatz kommen. Nikon 1 bietet die ideale Balance aus kompakter Systemgröße, Geschwindigkeit, Lichtempfindlichkeit, Auflösung und Tiefenschärfe. Die exzellente Farbwiedergabe über den gesamten ISO-Bereich von ISO 100 bis 6400 (erweitert), das geringe Rauschen, die Möglichkeit für RAW-Aufnahmen und die Auflösung von 10,1 Megapixeln gewährleisten eine erstklassige Bildqualität für Fotos und Filme.

Mit dem revolutionären, in den Bildsensor integrierten Hybrid-Autofokussystem, das über die meisten

Fokussmessfelder der Welt verfügt, sorgt der Sensor in atemberaubender Geschwindigkeit dafür, dass das Motiv in jeder Situation fokussiert bleibt. Bei glänzenden oder sich bewegenden Motiven aktiviert das System den Phasenerkennungs-AF mit 73 Messfeldern<sup>7</sup>. Bei unbeweglichen Motiven oder schwacher Beleuchtung wählt die Kamera den Autofokus mit Kontrasterkennung und 135 Fokussmessfeldern. Egal, welche Variante die Kamera wählt: Die Reaktionsschnelligkeit des Systems bedeutet, dass Sie jede Situation festhalten können. Der Autofokus mit Phasenerkennung steht auch während des Filmens zur Verfügung und sorgt dafür, dass bewegte Motive stets scharf fokussiert bleiben.

**Die Leistung hinter der 1: EXPEED 3:** EXPEED 3 ist ein superschneller Bildprozessor, der nie dagewesene Geschwindigkeit und Leistung liefert. Um so schnell zu sein wie die Nikon 1 Kameras, ist eine extrem leistungsfähige Engine erforderlich. Der neu entwickelte Prozessor verfügt über gleich zwei Engines, die Bilddaten mit einer unglaublichen Geschwindigkeit von 600 Megapixeln pro Sekunde verarbeiten können.





EXPEED 3 bietet diese Leistung ohne Kompromisse bei der Qualität, mit erstklassiger Rauschunterdrückung für feine, detailreiche Bilder. Der Prozessor ist die Grundlage für die innovativen Aufnahmemodi der Kamera und ermöglicht es auch während einer Filmaufnahme, ein voll aufgelöstes Foto<sup>8</sup> sowie Serienbilder in voller Auflösung mit einer Bildrate von bis zu 60 Bildern pro Sekunde aufzunehmen.<sup>9</sup>

Eine neue Tradition: 1 Bajonett und 1 NIKKOR-Objektive: Als die Nikon-Ingenieure die Nikon 1 entwickelten, stand nicht nur das Neue im Vordergrund. Das 1 Bajonett baut auf mehr als 50 Jahren Erfahrung von Nikon im Objektivbereich auf. Es ist das erste komplett neue Bajonett, seit Nikon 1959 das F-Bajonett vorstellte. Das 1 Bajonett ermöglicht die Verwendung der verschiedenen

1 NIKKOR Wechselobjektive für das Nikon 1 System. Es sorgt für perfekte Kommunikation zwischen Kamera und Objektiv und ist ein wichtiger Faktor für die kompromisslose Qualität der Fotos und Filmaufnahmen mit den Nikon 1 Kameras. Die 1 NIKKOR Objektivpalette eignet sich für praktisch jede Aufnahmesituation, ist für Filmaufnahmen optimiert und bietet ein kompaktes Design:

Das extrem kompakte und leichte **1 NIKKOR VR 10-30 mm** ist ein 3-fach-Zoomobjektiv mit Weitwinkelbereich. Es eignet sich für alltägliche Aufnahmesituationen und verfügt über einen Bildstabilisator für verwacklungsfreie Fotos sowie einen Objektivinzugsmechanismus für noch mehr Komfort.

Das **1 NIKKOR VR 30-110 mm** ist ein handliches, einziehbares Telezoom, mit dem Sie entfernte Objekte nah heranholen können. Der integrierte Bildstabilisator sorgt für verwacklungsfreie Fotos und Filme und Sie können das Objektiv einziehen, wenn Sie es gerade nicht benötigen.

Das ultrakompakte **1 NIKKOR 10 mm** ist ein lichtstarkes Weitwinkelobjektiv, das in jeder Tasche Platz findet und erstklassige Aufnahmen unterwegs ermöglicht.

Das **1 NIKKOR VR 10-100 mm PD-ZOOM** eignet sich ideal für

Filmaufnahmen. Dank eines Power-Drive-Zoomschalters mit einstellbarer Geschwindigkeit liefert das Objektiv erstklassige Videoaufnahmen.

Und all das ist erst der Anfang, denn Nikon weiß, dass die besten Objektive zu den besten Aufnahmen führen. Deshalb sind weitere 1 NIKKOR Objektive für die Zukunft bereits in der Entwicklung.

Kompakte Erweiterungen: Nikon 1 Systemzubehör: Mit der Palette an optionalem Zubehör können Sie



Nikon 1 noch vielseitiger nutzen, ohne viel Gewicht mit sich zu tragen:

Das extrem kompakte **Blitzgerät SB-N5** ermöglicht die Kontrolle über Richtung und Qualität des Lichts



sowie kreative Aufnahmen mit indirektem Blitzlicht, indem Sie das Blitzgerät gegen die Decke oder Wand richten. Das Gerät ist mit der Nikon 1 V1 kompatibel und kann vertikal geneigt und horizontal geschwenkt werden. Ein Aufnahmelicht (LED) an der Gerätevorderseite dient als zusätzliche Lichtquelle, wenn der Modus »Bewegter Schnappschuss« oder der »Smart Photo Selector« im Dunkeln verwendet werden.

Der ultrakompakte **GPS-Empfänger GP-N100** ermöglicht unterwegs



einfaches Geotagging von Bildern. Das mit der Nikon 1 V1 kompatible Gerät wird an den Multifunktions-Zubehöranschluss angeschlossen und speichert automatisch den Breiten- und Längengrad, die Höhe und die Uhrzeit als »Geotags« in den Bild-daten (Exif).

Mithilfe des **Bajonettadapter FT1** können Sie alle NIKKOR-Objektive für digitale Spiegelreflexkameras mit den Nikon 1 Kameras verwenden. Der sowohl mit der Nikon 1 V1 als auch der Nikon 1 J1 kompatible Adapter bietet praktisch unbegrenzte Möglichkeiten bei der Objektivwahl. Alle AF-S- und AF-I-NIKKOR-Objektive sind mit dem Nikon 1 Autofokussystem kompatibel.<sup>10</sup>

Dies ist jedoch längst nicht das gesamte Zubehör, das für Nikon 1 erhältlich ist. Es umfasst zahlreiche weitere Artikel, die die Ausrüstung schützen und komfortableres Fotografieren ermöglichen, z.B. eine Reihe von speziellen Taschen und Trageriemen für die Kameras und Objektive sowie Gegenlichtblenden und Kameragriffe. Mit der Nikon 1 V1 können Sie auch das externe Nikon-Stereomikrofon ME-1 nutzen. Im Lieferumfang beider Nikon 1 Kameras ist außerdem die neue Nikon-Software »Short Movie Creator« enthalten, die aus Fotos, Filmsequenzen, Musik und bewegten Schnappschüssen automatisch Kurzfilme erstellt.



1 Die Nikon 1 J1 ist unter den auf dem Markt erhältlichen Digitalkameras mit Wechselobjektiv und mehr als 1 Zoll großem Bildsensor die kleinste Kamera der Welt. Die Nikon 1 V1 ist unter den auf dem Markt erhältlichen Digitalkameras mit Wechselobjektiv und integriertem elektronischem Sucher die kleinste und leichteste Kamera der Welt. Die kürzeste Auslöseverzögerung der Welt (gemäß Leistungstests von Nikon). Gemessen im Einzelfeld-AF-Modus und bei der kürzesten Brennweite eines Standard-Zoomobjektivs (1 NIKKOR 10-30 mm). Stand der Informationen: 5. August 2011.

2 Max. 10 Bilder/s im AF-Modus Motivverfolgung und max. 60 Bilder/s bei Full-HD und fixiertem Fokus. Stand: 5. August 2011.

3 Max. 10 Bilder/s im AF-Modus Motivverfolgung und max. 60 Bilder/s bei Full-HD und fixiertem Fokus. Stand: 5. August 2011.

4 Nikon 1 J1: ca. 13 Bilder bei einer Aufnahmegeschwindigkeit von 10 Bildern/s, ca. 12 Bilder bei einer Aufnahmegeschwindigkeit von 30 und 60 Bildern/s; Ermittelt durch Tests von Nikon. Nikon 1 V1: ca. 34 Bilder bei einer Aufnahmegeschwindigkeit von 10 Bildern/s, ca. 30 Bilder bei einer Aufnahmegeschwindigkeit von 30 und 60 Bildern/s; Ermittelt durch Tests von Nikon

5 Voll aufgelöste Bilder im Filmmodus: 3.840 x 2.160 Pixel (1080p/60i), Seitenverhältnis 16:9.

6 Die kürzeste Auslöseverzögerung der Welt (gemäß Leistungstests von Nikon). Gemessen im Einzelfeld-AF-Modus und bei der kürzesten Brennweite eines Standard-Zoomobjektivs (1 NIKKOR 10-30 mm). Stand: 5. August 2011.

7 Bei Verwendung der automatischen Messfeldsteuerung wählt die Kamera 41 Fokussmessfelder und fokussiert automatisch.

8 Voll aufgelöste Bilder im Filmmodus: 3.840 x 2.160 Pixel (1080p/60i), Seitenverhältnis 16:9.

9 Nikon 1 J1: ca. 13 Bilder bei einer Aufnahmegeschwindigkeit von 10 Bildern/s, ca. 12 Bilder bei einer Aufnahmegeschwindigkeit von 30 und 60 Bildern/s; Ermittelt durch Tests von Nikon. Nikon 1 V1: ca. 34 Bilder bei einer Aufnahmegeschwindigkeit von 10 Bildern/s, ca. 30 Bilder bei einer Aufnahmegeschwindigkeit von 30 und 60 Bildern/s; Ermittelt durch Tests von Nikon

10 Autofokusbedingungen – Allgemeiner Hinweis zu AF: Autofokus ist mit allen kompatiblen Objektiven verfügbar, aber aufgrund von Unterschieden zwischen dem F- und dem 1 Bajonettssystem erfolgt möglicherweise keine genaue Scharfeinstellung. Programmautomatik P: Wir empfehlen die Verwendung der Programmautomatik, da diese am besten eine präzise Scharfeinstellung sicherstellt. Belichtungssteuerungsmodi A, S und M: Die Scharfeinstellung funktioniert möglicherweise nicht präzise, besonders bei ganz oder fast ganz geöffneter Blende. Belichtungssteuerungsmodi M und A: Funktionseinschränkungen werden derzeit geprüft. Weitere Informationen und Erläuterungen finden Sie im Nikon 1 Handbuch. Die Displayvergrößerung zur Fokussierung ist beim Fotografieren mit M und A keine Standardeinstellung. Manuelles Vergrößern ist erforderlich. Die vergrößerte Darstellung wird manuell oder nach einer bestimmten Zeitspanne automatisch auf die normale Displaygröße zurückgesetzt. VR ist verfügbar, aber die Wirkung ist um 1 Lichtwertstufe geringer.

**Anm. d. Red:** Punkt 2 enthält einen Übersetzungsfehler. Statt »Full-HD« muss es dort heißen »in voller Auflösung«.

Die Punkte 5 + 8 betreffen die Fotofunktion während einer Videoaufnahme. Bilder werden nicht ganz mit voller Auflösung gespeichert, sondern leicht gecropt auf 16:9 (oben und unten abgeschnitten).



## Kommentar

Was wurde im Vorwege nicht alles über die mögliche Nikon CSC (Compact System Camera) spekuliert. Jetzt, nach Vorstellung des realen Produktes, wissen wir, dass viele der in den Gerüchten kolportierten Daten sehr zutreffend waren. So hat sich das Sensorformat mit 2,7x Crop-Faktor (13.2mm x 8.8mm) und 3:2 Seitenverhältnis ebenso bestätigt, wie die anfangs etwas zweifelhaft wirkenden Gerüchte über eine Kombination aus Phasen- und Kontrast-Autofokus.

Große Wellen schlug schon recht früh die als sehr wahrscheinlich gehandelte Entscheidung Nikons für das vergleichsweise kleine Sensorformat. Der CMOS-Sensor im CX-Format (so Nikons offizielle Bezeichnung) ist nochmals deutlich kleiner, als beispielsweise die FourThirds-Sensoren von Olympus und anderen. Schon bei FourThirds sind die High-ISO-Ergebnisse der aktuellen Sensoren recht begrenzt, wenn man sie mit größeren Sensoren vergleicht, so wie auch andere Parameter in der Bildqualität, wie der Dynamikumfang. Nikon hat sich dennoch für ein Format entschieden, das nochmals kleiner ist, um ein Kamerasystem zu

schaffen, das in jeder Hinsicht wirklich als kompakt angesehen werden kann – auch was die Objektive angeht.

Unter der Prämisse, dass die Fortschritte in der CMOS-Entwicklung und in der Signalverarbeitung eine Steigerung der Bildqualität ermöglichen sollte, sowie unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Nikon mit knapp über 10 Megapixeln eine (für heutige Verhältnisse) sehr konservative Auflösung gewählt hat, verspricht das Nikon-1-System dennoch eine sehr ansehnliche Bildqualität, sofern man sich über die Grenzen im Klaren ist. Diese sind:

1. Begrenzte Low-Light-Fähigkeiten.
2. Limitierte Auflösung und damit einhergehend weniger Crop-Reserven.
3. Wenig Freistellungsmöglichkeiten wg. hoher Tiefenschärfe auch bei kleineren Blenden / längeren Brennweiten.

Wer sich über diese Dinge im Klaren ist, kann recht einfach für sich selbst entscheiden, ob und für welchen Zweck das Nikon-1-System etwas für ihn ist. Darüber hinaus sind es aber einige besondere Features, die das neue System sehr spannend machen und neue Einsatzmöglich-

<b>Nikon 1 J1 Kits (in den Farben Schwarz, Weiß, Silber, Rot, Pink)</b>	
- Nikon 1 J1 Kit (Schwarz, Weiß, Silber, Rot) mit 1 NIKKOR VR 10-30 mm	599,00 €
- Nikon 1 J1 Kit (Schwarz, Weiß, Silber, Rot) mit 1 NIKKOR 10 mm	649,00 €
- Nikon 1 J1 Kit (Schwarz, Weiß, Silber, Rot) mit 1 NIKKOR VR 10-30 mm <u>und</u> 1 NIKKOR VR 30-110 mm	759,00 €
- Nikon 1 J1 Kit (Pink) mit 1 NIKKOR VR 10-30 mm <u>und</u> 1 NIKKOR VR 30-110 mm sowie Leder-Trageriemen und Einschlagtuch	809,00 €
- Nikon 1 J1 Kit (Schwarz, Weiß, Silber, Rot) mit 1 NIKKOR VR 10-30 mm <u>und</u> 1 NIKKOR 10 mm	759,00 €
<b>Nikon 1 V1 Kits (in den Farben Schwarz und Weiß)</b>	
- Nikon 1 V1 Kit (Schwarz, Weiß) mit 1 NIKKOR VR 10-30 mm	869,00 €
- Nikon 1 V1 Kit (Schwarz, Weiß) mit 1 NIKKOR 10 mm	919,00 €
- Nikon 1 V1 Kit (Schwarz, Weiß) mit 1 NIKKOR VR 10-30 mm <u>und</u> 1 NIKKOR VR 30-110 mm	1.029,00 €
- Nikon 1 V1 Kit (Schwarz, Weiß) mit 1 NIKKOR VR 10-30 mm <u>und</u> 1 NIKKOR 10 mm	1.029,00 €
<b>1 NIKKOR Objektive</b>	
- 1 NIKKOR VR 10-30 mm 1:3,5-5,6 (Schwarz)	199,00 €
- 1 NIKKOR 10 mm 1:2,8 (Schwarz und Weiß)	249,00 €
- 1 NIKKOR VR 10-100 mm 1:4,5-5,6 PD-ZOOM (Schwarz)	759,00 €
- 1 NIKKOR VR 30-110 mm 1:3,8-5,6 (Schwarz und Weiß)	249,00 €
<b>Nikon 1 Systemzubehör</b>	
- Blitzgerät SB-N5	149,00 €
- GPS-Empfänger GP-N100	149,00 €
- Bajonettadapter FT1*	269,00 €

\* voraussichtlich ab Dezember 2011 im Handel erhältlich





keiten eröffnen. „Killerfeature“ Nummer 1 ist die enorm hohe Geschwindigkeit der Kamera, die besondere Aufnahmetechniken ermöglichen, wie die in der Pressemitteilung zuvor beschriebene »Bewegte Schnappschuss« und »Smart Photo Selector«. Ganz neu ist die Idee natürlich nicht. Es gab schon Kompaktkameras mit ähnlichen Funktionen. Doch mit der Nikon 1 könnte sich das Prinzip auch in der gehobenen Klasse durchsetzen. Der Vorteil liegt auf der Hand. Mit nur einem „Schuss“ direkt beim Auslösen verpasst man mit normalen Kameras oft den idealen Zeitpunkt. Entweder hat gerade jemand geblinzelt, oder der Gesichtsausdruck ist entgleist, oder der nach dem Ball schnappende Hund ist schon zu weit durchs Bild geflogen, so dass der Kopf gar nicht mehr drauf ist. Durch die „Vorauslösung“ und die hohe Bildfrequenz hat man nun die Möglichkeit, nachher den besten Schuss auszuwählen. Allerdings erfordert das auch einen höheren Speicheraufwand. Sehr schnelle und große Speicherkarten dürften eine Voraussetzung sein.

Ein weiteres Killerfeature ist die in der Pressemeldung eher beiläufig erwähnte Kombination aus

Kontrastautofokus, wie er bei Kompaktkameras und den meisten CSCs üblich ist, und Phasendifferenz-Autofokus, wie bei SLRs gängig. Die genauen technischen Hintergründe dazu kenne ich derzeit noch nicht, aber wie es ist Nikon tatsächlich gelungen, die Phasenmessung anstatt mit einem separaten Sensor direkt

vom Bildsensor vornehmen zu lassen. Diese „Kleinigkeit“ impliziert einen Paradigmenwechsel, der den gesamten Kameramarkt, inklusive Spiegelreflex, auf den Kopf stellen könnte.

Ein wenig Hintergrundinfo dazu: Der Phasen-AF von SLRs hat gegenüber dem Autofokus per Kontrast-

messung einen entscheidenden Vorteil. Durch die Phasendifferenz „weiß“ die Kamera, in welche Richtung sie fokussieren muss. Bei Kontrast-AF muss die Richtung erst per Versuch und Irrtum ermittelt werden. Daher ist der Phasen-AF in vielen Situationen nicht nur deutlich schneller, sondern auch bei Video



die zu bevorzugende Messmethode, weil dadurch ein unschönes „Fokuspumpen“ vermieden werden kann. Allerdings benötigte die Phasen-AF-Messung bisher immer separate Sensoren, die bei SLRs meistens unten im Gehäuse verborgen sind und ihre Messung durch den teiltransparenten Hauptspiegel und dahinter liegende Umlenkspiegel und Linsen vornahm.

Mit der Möglichkeit zur Phasen-AF-Messung über den Bildsensor ergeben sich völlig neue Möglichkeiten. Zum Beispiel kann der AF auch während der Aufnahme (Foto und Video) erfolgen. Bei SLRs war das bisher nicht möglich, weil diese zur Aufnahme den Spiegel aus dem Weg klappen, womit der AF-Sensor blind ist. Sony umschifft dieses Problem bei seinen SLT-Kameras mit einem feststehenden, teiltransparenten Spiegel. Die genauen Details dieses Prinzips sind ein anderes Thema, aber entscheidend im Fall der Nikon 1 ist, dass gar kein Spiegel im Lichtweg mehr erforderlich ist und trotzdem eine Phasendifferenzmessung vorgenommen werden kann.

Was sich daraus für Möglichkeiten für künftige Nikon-SLRs (wenn man sie dann noch so nennen kann) erge-

ben, bleibt abzuwarten. Eine mögliche Konsequenz ist, dass der separate AF-Sensor wegfällt und damit auch die Notwendigkeit, den Hauptspiegel zu einem gewissen Grad lichtdurchlässig zu halten. Stattdessen könnte die AF-Messung im Prismenhöcker durch einen kombinierten Belichtungs- und AF-Sensor erfolgen. Der optische Sucher würde dadurch noch heller und klarer. Eine andere Möglichkeit wäre der vollständige Verzicht auf einen Spiegel, womit nach derzeitigem Stand der Dinge aber der optische Sucher wegfallen müsste. Hier heißt es abwarten, was Nikon uns als Nächstes im SLR-Sektor bescheren wird.

Mit dem neuen Kompaktsystem hat sich Nikon sehr viel Zeit gelassen. Die Voraussetzungen, um verlorenen Boden im Markt der kompakten Systemkameras gutzumachen, sind mit der Nikon 1 sicherlich gegeben. Dabei wird auch der optional erhältliche F-Mount-Adapter helfen, mit dem sich alle Nikon AF-S und AF-I-Objektive an der „1“ nutzen lassen. Bei der riesigen Basis an SLR-Objektiven im Markt dürfte allein dieses Zubehör für gute Verkaufszahlen sorgen.

Meine Aufmerksamkeit hat Nikon mit der „1“ jedenfalls geweckt. Weniger als SLR-Ersatz oder Zweitkamera, mehr als erwachsene Point-and-Shoot-Lösung. Ein Testmuster ist bestellt. Die einzige andere CSC-Kamera, die derzeit (aus anderem Grund) meine volle Aufmerksamkeit genießt, ist die Sony NEX 7, die ebenfalls im November in den Handel kommen soll. Ich werde versuchen, auch von dieser Kamera ein Testmuster zu organisieren.



Nikons weißes Einhorn, die kleine J1. Damit ist auch Nikon endlich im CSC-Markt vertreten. Von den großen Playern im Markt fehlt jetzt nur noch Canon.



# Tools, Utilities & Stuff

Neues aus der Technikwelt

## Electree: Kitsch oder Kunst?

(son)

### KOMPAKT

Hersteller/Anbieter ..... [Vivien Muller](#)

Bezeichnung ..... **Electree**

Art ..... Solar-Ladestation

Empf. Preis (€) ..... ab 269

Verfügbarkeit ..... ungewiss

Das ist doch mal ganz was anderes: Eine Ladestation für iPhone & Co. bei der Treehugger (Baumknuddler oder „Ökos“) feuchte Augen kriegen.

Der französische Designer Vivien Muller hat sich einen Bonsai-Baum einfallen lassen, dessen Blätter aus kleinen Solarpanels bestehen und das ganze in eine ebenfalls an Bonsai-Bäume angelehnte Schale verpflanzt. Abgesehen davon, dass der Electree genannte Solar-Lader nur aus weißem Kunststoff besteht und damit kaum den echten Charme einer knorrigen Bonsai-Baumrinde

vermitteln kann, ist das Designprojekt genau das Richtige für alle, denen etwas an der Umwelt liegt.

Die siebenundzwanzig Solarblätter erzeugen mit ihrer an die

Photosynthese der Natur erinnernden Wirkungsweise ausreichend Energie, um einen 13.500 mAh Akku aufladen zu können. Unter der „Erde“ des Bonsaitöpfchens ver-



bergen sich ein USB-Anschluss und ein Netzteilanschluss zum Laden verschiedener Gadgets.

Wie es scheint, ist der Electree derzeit nur eine Designidee, die jedoch Realität werden soll, wenn es genügend Vorbestellungen gibt. Der Ökospass ist mit einem Vorbestellerpreis von 269 Euro aber nur etwas für Hardcore-Ökofreaks oder für Designliebhaber, die sich nicht mit schnöder Massenware abgeben möchten.

## SwitchEasy Thins: Farbe für iPad und MacBook Air

(son/Pressemeldung, editiert)

### KOMPAKT

Hersteller/Anbieter ..... [SwitchEasy](#)

Bezeichnung ..... **Thins**

Art ..... Sleeves f. iPad und MBA

Empf. Preis (€) ..... 40

Verfügbarkeit ..... sofort





Farben sind momentan ein ganz starkes Thema in der Technikwelt. Wie es scheint haben die Verbraucher genug vom tristen Einheitsbrei und wünschen sich wieder mehr Abwechslung bei der Farbauswahl ihrer Produkte. Die Industrie, angefangen

bei den Autoherstellern, bis hin zu Produzenten von iPhone-Taschen, will natürlich von diesem Trend profitieren und wagt sich nach vielen Jahren der Selbstbeschränkung auf schwarz, weiß, silber und grau wieder an grellere Töne. Ein klein wenig

erinnert das an die bunten siebziger Jahre, die jedoch aus heutiger Sicht ziemlich geschmacklose Stilblüten trieb. Trotzdem: So viel Farbe hat es seit fast vierzig Jahren nicht mehr in der Mode und Technik gegeben.

Auch SwitchEasy folgt diesem Trend und präsentiert mit der Serie „Thins“ bunte Sleeves für MacBook Air und iPad. Schwarz ist zwar sicherheits- halber auch mit im Programm, aber es sind vor allem die farbigen Versionen die den eigent- lichen Stil dieser Serie definie- ren.

Feine Anzüge nur für Män- ner und Frauen? Auch iPad und MacBook Air kommen nicht mehr ohne aus, sagt SwitchEasy. In der neuen Thins von SwitchEasy sind Apples Edelheimer jetzt passend und stilvoll gekleidet. Gefertigt aus besonders haltbarem Neopren und mit einer besonders weichen Innenbeschichtung aus- gestattet, schützt es iPad und MacBook Air in jeder Situation zuverlässig vor Schäden.

Das iPad und das MacBook



Air sind leistungsstarke und immer einsatzbereite Wegbe- gleiter. Den Gefahren im hek- tischen Alltag sind sie aber oftmals schutzlos ausgesetzt. Ein feiner Zwirn schafft jetzt Abhilfe: Mit dem neuem Sleeve Thins von SwitchEasy ge- hören Schäden am MacBook Air-Gehäuse oder Kratzer am empfindlichen iPad-Display endgültig der Vergangenheit an. Das weiche Innenleben er- möglicht ein schonendes Rein- und Rauschieben beider Apple Devices. Das Sleeve aus ultra-dünne und angenehm weichem Neopren kommt ganz ohne störende Nähte aus. Die Verschlussklappe ist extra verstärkt und mit einem Klett- verschluss versehen.

Für lückenlosen Rundum- schutz ist Thins fürs iPad 2 kompatibel mit CoverBody und NUDE. Als Extra legt Swit- chEasy jeder Thins ein Mikrofa- sertuch bei. iPad-User dürfen sich beim Kauf zusätzlich über zwei iPad-Ständer und eine antistatische Display-Schutz- folie aus der Serie PureProtect freuen.



## Logitech: Bunte Musikanten

(son/Pressemeldung, editiert)

### KOMPAKT

Hersteller/Anbieter ..... **Logitech**

Bezeichnung ..... **PureFi Express**  
 Art ..... Dockinglautsprecher  
 Empf. Preis (€) ..... 80  
 Verfügbarkeit ..... Oktober

Bezeichnung ..... **Rech. Speaker S315i**  
 Art ..... Mobil-Lautsprecher  
 Empf. Preis (€) ..... 60  
 Verfügbarkeit ..... Oktober



Auch Logitech setzt auf farbenfrohe Produkte für den aktuellen Zeitgeist. Leuchtende Farben und lebendige Muster werden auf den wichtigsten Catwalks gezeigt und begeistern Modedfans: „Color-Blocking“ soll laut Logitech der Fachausdruck für den aktuellen Trend zur Farbe heißen. Logitech greift diesen mit den neuen iPod/iPhone Docks auf.

**Logitech PureFi Express:** Plus in Sea Blue und Flame Orange Die Speaker-Docks von Logitech sehen nicht nur hervorragend aus, sie wissen auch mit sattem Sound zu glänzen. Die PureFi Express Plus mit

Weckfunktion ist in den aufregenden Farbvarianten Sea Blue und Flame Orange verfügbar und macht aus dem iPod oder iPhone ein optimal ausbalanciertes Klangwunder. Wahlweise mit Netz- oder Batteriebetrieb ist sie der perfekte Begleiter für Musikgenuss, den man ganz leicht am Tragegriff von einem zum anderen Raum mitnehmen kann. Die Lautsprecher sorgen für ein gleichmäßiges, detailreiches Klangbild und saten Sound – dank 360-Grad-Klang auch in großen Räumen.

**Logitech Rechargeable Speaker S315i in Pink und Green:** Der wiederaufladbare Speaker S315i von Logitech bietet rockigen Musikgenuss und bis zu 20 Stunden Musikge-

nuss im Akkubetrieb. Die Modelle in den Farbvarianten Green und Pink sind gleichzeitig Mini-Soundanlage und Ladestation für iPod oder iPhone. Zuhause oder unterwegs bieten die Lautsprecher dank speziel-



lem Tuning mit optimierten Bässen die ideale Mischung aus eleganter Optik und umwerfendem Sound.

Philips schreibt: Nach der jüngsten Markteinführung von preisge-

krönten HiFi-Systemen, Heimkinoanlagen und Docking-Lautsprechern unterstreicht Philips sein Motto „Begeistert von Sound“ und widmet sich der Kategorie der High-End-Kopfhörer. Die außergewöhnlichen Fidelio L1 Kopfhörer zeichnen sich nicht nur durch erstklassiges Design und Komfort aus, sondern geben die Musik so wieder, wie sie vom Künstler gedacht war. Jedes Detail ist hörbar und jede Note der Originalkomposition.

## Cullmann: Copter in Farbe – und bunt!

(son/Pressemeldung, editiert)

### KOMPAKT

Hersteller/Anbieter ..... **Cullmann**

Bezeichnung ..... **Magnesit Copter**  
 Art ..... Ministativ  
 Empf. Preis (€) ..... 30  
 Verfügbarkeit ..... Mitte Oktober

Auch die Fotobranche bleibt vom „Color-Blocking“-Trend nicht unberührt. Im Gegenteil. Eigentlich gehörten die Kamerahersteller zu den ersten, die ihre Kompaktkameras in allen möglichen Farben angeboten haben. Inzwischen gibt es jedoch



auch SLRs in Trendfarben. Den Vogel der Geschmacklosigkeit schießt dabei immer wieder mal Pentax ab, während Canon und Nikon sich bei ihren Einsteiger-SLRs gerade mit fast dem gleichen Rot-Ton Marktanteile abluchsen wollen.

Was die Kamerahersteller können, das können die Fotozubehör-Anbieter schon lange – sagte sich Cullmann und präsentiert jetzt sein superkompaktes Stativ Magnesit Copter in verschiedenen Farbvarianten.

Passend zu den aktuellen Trendfarben im Kompaktkamera-Bereich ist das Stativ MAGNESIT COPTER aus dem Hause CULLMANN ab sofort zu-

sätzlich in den Farben Schneeweiß, Türkisblau und Violett erhältlich. Das Multifunktionsstativ MAGNESIT COPTER eignet sich sowohl für Kompakt-, System- und Bridge-Kameras, als auch für DSLR-Kameras mit Videofunktion. Mit angeklappten Stativbeinen lässt sich das stabile Multitalent zusammen mit dem Kugelkopf CROSS CB2.7 bestens als Video-Handstativ nutzen. Überzeugt von der eigenen Qualität, gewährt CULLMANN auf die gesamte MAGNESIT Line 10 Jahre Garantie.

Mit einer Gesamtlänge von nur 22 Zentimetern und einem Gewicht von lediglich 250 Gramm benötigt das aus Aluminium gefertigte Stativ nur

wenig Platz und ist somit das ideale Reisestativ für Foto- und Videografen. In Kombination mit dem ebenfalls komplett aus Aluminium gearbeiteten Kugelkopf CROSS CB2.7 erfüllt das MAGNESIT COPTER alle Voraussetzungen für ein stabiles Tischstativ. Besonders der abschraubbare Kugelkopf CB2.7 der CULLMANN CROSS Serie überzeugt mit dem universell einsetzbaren Wechselteller. So lässt sich mittels genormtem 1/4 Zoll Kameragewinde eine Foto- oder Videokamera montieren und durch den Standard-Blitzschuh ein Blitzgerät und Mikrofon.

Das Design und die Verarbeitung des MAGNESIT COPTER mit den fla-

chen halbrunden Stativbeinen geben in Assoziation zu Helikopter-Rotorblättern dem Stativ den Namen.

#### Ausstattungsmerkmale:

- 10 Jahre Garantie bei Registrierung
- Ideal für Foto- und Videografie
- Besonders für alle DSLR-Kameras mit Videofunktion
- Stabiles und leichtes Multifunktionsstativ
- Komplett aus Aluminium gefertigt
- Geringes Packmaß (22 Zentimeter) und Gewicht (250 Gramm)
- Inklusive Aluminium-Kugelkopf CROSS CB2.7
- Drei neue Farben: Weiß, Türkis und Violett



#### Vaja Matelasse: iPad Haute Couture

(son/Pressemeldung, editiert)

## KOMPAKT

Hersteller/Anbieter ..... **Vaja/Soular**

Bezeichnung ..... **Matelasse**

Art ..... iPad 2 Folio

Empf. Preis (€) ..... 260

Verfügbarkeit ..... sofort

Der argentinische Lederhüllen-Spezialist Vaja bietet die meisten seiner





Produkte ja schon seit langem in vielen Farben und Farbkombinationen an. Auch das neueste Produkt, eine sehr modisch angehauchte iPad Hülle, ist da keine Ausnahme.

Matelasse heißt die neueste Kreation aus dem Hause Vaja Cases. Der Hersteller will mit dem Case anspruchsvolles Design und benutzerfreundliches Handling verbinden. Aufgebaut wie ein Folio, kann Matelasse mit wenigen Handgriffen zu einem Stand umfunktioniert werden. Die Schutzhülle mit der weichen Polsterung und den dekorativen Nähten in Reliefform liefert den Rah-

men für einen komfortablen Rückzugsort des iPad 2.

Matelasse ist jedoch nicht nur etwas für's Auge. Auch die technische Komponente wurde bedacht. Dank der verarbeiteten Magnete im Inneren des Cases, unterstützt Matelasse die „Sleep- and Awake-Funktion“ des iPad 2.

Funktional ist die Vorderseite der Hülle gleich in mehrfacher Hinsicht. Nach hinten umgeklappt, kann Matelasse in zwei unterschiedlichen Winkeln aufgestellt werden. Die Standfunktion garantiert dem iPad 2 sicheren und komfortablen Halt

zugleich – sowohl beim Präsentieren und Filme schauen als auch beim Tippen.

Selbstverständlich wurden die Tastensperre, Lautsprecher- und Kopfhörer-Docks ausgespart, so dass eine problemlose Bedienung garantiert ist. Auch die Lautsprecheröffnung und die Kamera auf der Rückseite des iPad bleiben von der Hülle unberührt.

In den Grundzügen erinnert Matelasse an die klassischste Tasche eines legendären Pariser Modekonzerns. Und dennoch ist sie absolut individuell. Die Farben der Innen-

und Außenseite des Cases können beliebig gewählt und miteinander kombiniert werden. Da jedes Case handgenäht wird, sind den Wünschen fast keine Grenzen gesetzt.

Die aufwendigen Einzelanfertigungen der Matelasse von Vaja sind zu einem Preis von 260 Euro erhältlich. Endkunden können ihr Case direkt unter [www.vaja-cases.de](http://www.vaja-cases.de) bestellen. Für deutsche und österreichische Fachhändler ist Soular Distributionspartner. Fachhändler und Endkunden erfahren Bezugsquellen unter [www.vaja-cases.de](http://www.vaja-cases.de) oder [www.soular.de](http://www.soular.de).



## RipNAS Solid: Ein Heim für Musik

(son/Pressemeldung, editiert)

### KOMPAKT

Hersteller/Anbieter.....[RipNAS/Higoto](#)

Bezeichnung.....**Solid**  
Art.....Ripping-NAS  
Empf. Preis (€).....1995  
Verfügbarkeit.....sofort

Im Mai hatte ich schon den Prototypen dieses RipNAS gesichtet und mir fielen sofort die beiden 2,5" Festplatteneinschübe auf der Rückseite auf. Während bisherige RipNAS und auch ähnliche Geräte von anderen Herstellern meistens nur fest verbauete, bzw. nur schwer zu tauschende Festplatten enthielten, die teilweise mit einem kräftigen Aufpreis belegt waren, hat man hier nun endlich die Möglichkeit, sich den Massenspeicher selbst in der gewünschten Größe zu kaufen und ihn jederzeit ersetzen zu können. – Dachte ich!

Ganz so ist es beim neuen RipNAS Solid dann doch nicht. Weil der Hersteller schlechte Erfahrungen mit gespiegelten Platten unter Windows Home Server (worunter das RipNAS läuft) gemacht hat, entschloss er sich zu einer anderen Lösung: Im Gerät

ist ab Werk eine 500 GB Festplatte eingebaut. Die hinteren Festplattenschächte dienen lediglich zur Erweiterung, falls die 500 GB nicht mehr ausreichen. Die Datensicherung erfolgt hingegen ausschließlich via USB auf einem weiteren externen Speicher und nicht mittels Spiegelung der beiden rückseitigen Platten.

Im RipNAS Solid ist ein professionelles TEAC-Schubladenaufwerk verbaut, so dass auch sehr umfangreiche CD-Sammlungen zuverlässig gerippt werden können. Intern befindet sich eine 500 GB große Server-Systemfestplatte (optional auch als SSD-Version erhältlich), auf der Geräterückseite weist das RipNAS Solid zwei Wechsell Platteneinschübe zur Nutzung von 2 x 2,5" SATA- Festplatten auf. Diese brauchen nur eingeschoben werden und sind dann sofort einsatzbereit (sog. Plug and Play). Durch seine Breite von 43 cm läßt sich das RipNAS Solid hervorragend in jede vorhandene Audioanla-

ge integrieren und als Quelle für nahezu alle Streaming-Clients anderer Hersteller am Markt nutzen.

### RipNAS Solid Eigenschaften:

- exakte CD-Audiokopien dank der speziell optimierten und bewährten dBpoweramp Engine mit den Technologien „AccurateRip“ und „c2Pointer“
- modifiziertes, schallgedämmtes und staubgeschütztes 5.25" TEAC Schubladenaufwerk für höchste Genauigkeit und sichere Datenübertragung auch umfangreicherer CD-Sammlungen
- alle Festplatten sind durch Silikon-Lagerung entkoppelt und gedämmt
- korrekte Metadaten Dank intelligenter dBpoweramp Technologie „Perfect Meta“ (Zugriff auf 5 Datenbanken)
- erweiterte Metadatenunterstützung (bis zu 18 Felder) inkl. Coverdarstellung in 1000x1000 Pixeln für Klassik und Jazz durch die SonataDB-Datenbank
- Einfache Festplattenpeichererweiterung dank zweier Plug-and-Play 2,5" HD-

Wechseleinschübe auf der Geräterückseite

- vier USB-Ports für automatisches Backup auf externe Medien sowie für die Erweiterung des Musikspeichers
- nahezu geräuschloser Netzwerk-Serverbetrieb durch spezielle Dämmtechnik, in der SSD Version absolut lautlos
- Gerätedisplay zur Darstellung von Status-Informationen etc.
- dezentes Design in 43 cm HiFi-Komponenten-Breite
- gesondert HF entstörte und stabilisierend gepufferte Stromversorgung
- Unterstützung aller wichtigen Audioformate (WAV, AIFF, MP3, m4a (AAC iPod & iTunes), Windows Media Audio (WMA), Ogg Vorbis, FLAC, Apple Lossless (ALAC) etc.)
- unterstützt Multiencoding
- universelle Kompatibilität dank Unterstützung aller wichtigen Netzwerk-Klienten-Systeme wie UPnP (Asset (Linn, Naim, Teac, Audionet etc.), SMB (Sonos), Squeezebox-Server (Logitech), iTunes (Apple).







Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: [bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de) – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

**BILDER DER WOCHE**







# Rewind

## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text, Redaktion & Fotografie:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2011

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

**Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[\*\*macrewind@synium.de\*\*](mailto:macrewind@synium.de)

